



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

3. Quartal.

Sonnabend den 5. Juli.

Stück 2.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation

bei dem Königlichen Kreisgericht zu Merseburg.

Das der Wittve Amöne Schönerf geborne Pleuz gehörige, hier belegene

brauberechtigte Haus nebst Zubehör in der Gotthardtsstraße,

Nr. 12. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt in Folge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau VI. einzusehenden Taxe auf 4498 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.,

sohl auf

den 20. September 1856, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., meistbietend subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Merseburg, den 5. Mai 1856.

Aufforderung.

In der Apotheker March'schen Vormundschafts-Sache werden alle Diejenigen, welche für gelieferte Medicamente aus hiesiger Dom-Apothek bis ult. December 1855 noch etwas verschulden, aufgefordert, den Betrag der Rechnung an den Administrator der Dom-Apothek Herrn Schnabel binnen 4 Wochen zu zahlen.

Merseburg, den 14. Juni 1856.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.

Gesinde-Verein.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden ergebenst ersucht, Dienstboten, welche zur Prämierung pro 1856 vorgeschlagen werden sollen, bis zum 1. October c. bei uns schriftlich anzumelden. Geburtsort, Name, Alter, Dienstzeit bei der letzten Herrschaft und die Gründe, welche die Auszeichnung rechtfertigen sollen, sind ausführlich anzugeben.

Die Statuten unseres Vereins, welche das Nähere über unsere Einrichtungen enthalten, werden von uns unentgeltlich Jedermann verabfolgt.

Merseburg, den 28. Juni 1856.

Der landwirthschaftliche Kreis-Verein, Section für das Gesindewesen.

(gez.) Schück, Reg.-Assess., als Vorsitzender.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Niederbeuna soll den 10. Juli c., Vormittags 9 Uhr, daselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Guts-Verkauf.

Ein recht hübsches Landgut mit 101 Morgen Feld, Raps-, Weizen- und Kleeboden, lauter guten Gebäuden, complettem Inventar und der ausgezeichneten schönen Ernte, soll ertheilungshalber preiswerth und mit der Hälfte Anzahlung verkauft und nach Belieben sogleich übergeben werden. Ausführliche Auskunft ertheilt der Agent

Heinrich Albert in Merseburg, Breitestraße Nr. 499.

Ritter- und Landgüter, Häuser und überhaupt Grundstücke aller Art hat zu verkaufen im Auftrage

das Güter- und Grundstücks-Agentur-Geschäft von Heinrich Albert in Merseburg.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den zum Rittergute Gosec gehörigen Obstanzpflanzungen, bestehend in Äpfeln, Birnen und Pflaumen, soll

Dienstag den 15. Juli c., Vormittag 11 Uhr, hier öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort im Termine anzuzahlen.

Gosec, den 1. Juli 1856.

Die gräf. von Zech'sche Rent-Einnahme.

Eine Oberstube mit allem Zubehör kann zum 1. October bezogen werden beim Fleischermeister Riese in der Unter-Altenburg Nr. 800.

Logis-Vermiethung.

Brühl Nr. 347. sind eine Treppe hoch 3 Stuben, 1 Küche und Zubehör von jetzt ab oder 1. October d. J. zu beziehen.

Winkler.

Eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und sonstigem Zubehör, ist — auf Verlangen auch theilweise — vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem General-Commissions-Secretair Dels.

Logis-Vermiethung.

Es steht bei mir die erste Etage, welche bis jetzt vom Herrn Controleur Zimmermann bewohnt wurde, offen und kann zu Michaelis c. bezogen werden.

C. C. Künzel, Gotthardtsstraße Nr. 137.

Das vom Reg. Hauptkassen-Buchhalter Herrn Wohlfarth bewohnte Logis ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Burgstraße Nr. 218.

Remmler.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Juli er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes										
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod						
		Loth	Stk.	Pfund	Loth	Stk.	Pfund	Loth	Stk.			
A. hies. Bäcker.												
Alberts sen.	Gotthardtstr.	—	—	—	22	2	3	18	—	—	—	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	—	22	2	3	18	—	—	—	—
Brückner	Altenburg	2	3	—	23	—	3	21	—	—	—	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	—	22	2	3	16	—	—	—	—
Deichert	Oberbreitestr.	2	—	—	24	—	3	24	—	—	—	—
Fuchs	Schmalegasse	2	2	—	24	—	3	22	—	—	—	—
Bw. Hoffmann	Markt	3	—	—	23	—	3	16	—	—	—	—
Heubner	Altenburg	2	3	—	24	—	3	24	—	—	—	—
Heubner	Breitestraße	2	2	—	24	—	3	21	—	—	—	—
Heubner	Gotthardtstr.	2	3	—	24	—	3	24	—	—	—	—
Heyne	Delgrube	2	2	—	20	—	3	8	—	—	—	—
Heyne	Johannisgasse	2	1	—	19	—	3	—	—	—	—	—
Heyne	Schmalegasse	2	3	—	20	—	3	8	—	—	—	—
verehel. Höfchel	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—	—	—	—
Hartmann	Delgrube	2	2	—	22	—	3	12	—	—	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	23	—	3	16	—	—	—	—
Hüthel	Burgstraße	2	2	—	24	—	3	24	—	—	—	—
Kraft	Breitestraße	2	3	—	21	2	3	11	—	—	—	—
Koch	Preußergasse	4	—	—	20	—	3	4	—	—	—	—
Kölsch	Markt	—	—	—	22	—	3	12	—	—	—	—
Klassenbach	Preußergasse	2	2	—	22	—	3	12	—	—	—	—
Lange	Sirtigasse	3	—	—	22	2	3	16	—	—	—	—
Luther	Altenburg	3	—	—	20	—	3	16	—	—	—	—
Lienede	Neumarkt	2	3	—	22	—	3	12	—	—	—	—
Nohle	Neumarkt	—	—	—	22	—	3	4	—	—	—	—
Buz	Sirtigasse	2	2	—	20	2	3	12	—	—	—	—
Niedel	Entenplan	2	2	—	20	2	3	6	—	—	—	—
Nenßsch	Altenburg	3	—	—	20	—	3	14	—	—	—	—
Bw. Schurig	Sirtigasse	3	—	—	25	—	3	16	—	—	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	2	3	—	23	—	3	19	—	—	—	—
Schäfer jun.	desgl.	3	—	—	24	—	3	20	—	—	—	—
Wohlfleben	Altenburg	—	—	—	20	—	3	8	—	—	—	—
B. hies. Brodhdlr.				ein 2gr. Brod								
Beyer	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	16	—	—	—	—
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3	24	—	—	—	—
Bauer	Preußergasse	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
verehel. Funke	Schmalegasse	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
Klee	Saalgasse	—	—	1	12	—	3	12	—	—	—	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	—	3	12	—	—	—	—
Lindner	Neumarkt	—	—	1	18	—	3	20	—	—	—	—
verehel. Lebig	Dom	—	—	—	—	—	3	24	—	—	—	—
verehel. Mächner	Brühl	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—
verehel. Manck	Vorwerk	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Reuber	Entenplan	—	—	1	10	—	3	12	—	—	—	—
Rabe	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	12	—	—	—	—
verehel. Richter	Altenburg	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—
verehel. Riede	desgl.	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
verehel. Schlag	Todtengräßberg.	—	—	—	—	—	3	16	—	—	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	16	—	—	—	—
Urban	Entenplan	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	1	17	—	3	28	—	—	—	—
C. Landbäcker.												
Böhme	Lügendorf	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
Henniges	Wallendorf	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
Münr	Neumark	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
Ronneburg	Franfleben	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—
Schlegel	Rößbach	—	—	—	—	—	3	16	—	—	—	—
Wächter	Raudorf	—	—	1	8	—	3	12	—	—	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Deichert, Heubner in der Altenburg, Heubner in der Gotthardtstraße und Hüthel, und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Koch und am leichtesten der Bäckermeister Deichert. Bemerk wird hierbei, daß der

Bäckermeister Heubner in der Breitestraße 3 Pfd. 21 Loth Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler Bauer und die verehel. Manck und am leichtesten die Brodhändler Fichtler, Klee, Reuber, Rabe, verehel. Funke, verehel. Riede und unverehel. Krampf.

Merseburg, den 1. Juli 1856.

Der Magistrat.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause in der großen Sirtigasse ist ein freundliches und geräumiges Logis, von zweien die Wahl, parterre oder erste Etage, zu vermietthen.

Heinrich Graul.

Ein Heuboden, zwei Wagenschuppen und ein großer Stall, der als Niederlage gebraucht werden kann, sind von jetzt ab zu vermietthen **Rittergasse Nr. 176.**

Necht Kaukasisches Insectenpulver, gegen Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Schwaben und dergl., in Gläsern zu 7½, Schachteln zu 2 und 4 Sgr. nebst Gebrauchszettel, in der Papierhandlung bei

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 300.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Klasse 114. Lotterie, deren Ziehung am 9. und 10. Juli d. J. stattfindet, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir und meinen Untereinnehmern zu haben.

Merseburg, den 19. Juni 1856.

Kieselbach,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Im Kleidermagazin von **M. Gottheil** am Roßmarkt dauert der bereits angekündigte **Ausverkauf** immer noch fort.

Es werden noch immer viele Gegenstände zu und unter dem Kostenpreise verkauft.

Namentlich empfehle ich:

eine Parthie ganz neu angefertigte Sommerröcke in Wolle von 2½ Thlr. bis 3 Thlr., sowie ganz leichte saubere Comptoirröcke von 1¼, 1½ und 2 Thlr.

Zuchröcke werden, um damit recht rasch zu räumen, von 5½ Thlr. an verkauft. Ebenso verkaufe mehrere hundert Paar Hosen zu 25 Sgr. Gleichzeitig mache ich auf mein wieder vollständig sortirtes Lager von Mantillen in Taffet und Atlas, sowie eine Parthie heller Mäntel, welche ebenfalls zu und unter dem Kostenpreise verkauft werden, aufmerksam.

M. Gottheil,
Kleidermagazin am Roßmarkt.

Das bei der unterzeichneten Innung gesellig am 7. Juli stattfindende Quartal soll den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr, gehalten werden.

Es werden die zur Innung gehörenden Landmeister aufgefordert, ihre Quartalgelder persönlich einzuzahlen, oder dieselben einzuschicken.

Merseburg, den 3. Juli 1856.

Die Schneider-Innung,
Fichtler, Obermeister.

Unterzeichneter sucht einen mit guten Zeugnissen versehenen unverheiratheten Bedienten, wo möglich schon zum 1. August. Merseburg, den 3. Juli 1856.

Rittmeister von Trotha.

Alizarin-, Schreib- & Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien,

welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 12 1/2, 7 1/2 und 4 Sgr.

die Papierhandlung von **Gustav Lots**, Burgstrasse Nr. 300.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Diejenigen Personen, welche zur Versorgung und zum Wohle der sie überlebenden Familie, sei es Frau oder Kind, auf **leichte** und **sichere** Weise ein Kapital ersparen wollen, finden hierzu bei der seit 20 Jahren bestehenden Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vortheilhafte Gelegenheit.

Gegen jährliche, halbjährliche oder vierteljährliche Zahlungen nur mäßiger Beiträge übernimmt die obige Gesellschaft für jedes Mitglied die Ersparung eines, entweder bei seinen Lebzeiten oder nach seinem Tode zahlbaren, von demselben zu bestimmenden Kapitals.

Für den vorsorglichen Gatten, Vater, Bruder oder Freund bedarf es mithin meistens nur geringer Opfer, um seine Familie oder die ihm sonst theuren Personen vor drückender Noth zu bewahren, die, wie die Erfahrung lehrt, leider nur zu häufig durch raschen, unerwarteten Todesfall über sie einbricht.

Nähere mündliche Auskunft und Erklärung, sowie Geschäftsprogramme über die verschiedenen Versicherungs-Arten werden bei den unterzeichneten Agenten der Gesellschaft jederzeit bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Im Juni 1856.

C. W. Klingebell in Merseburg,

Affessor **Krüger** in Lützen,

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.



Zum Sternschießen und Tanzvergnügen,

Sonntag den 6. Juli, ladet ergebenst ein

Lea.

Leuna, den 4. Juli 1856.

Ein Armband von dunkelgestreiftem Achat ist am Montag den 30. Juni verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Burgstraße Nr. 292.** eine Treppe hoch.

Die heute früh 5 1/4 Uhr erfolgte sehr schwere, aber glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Auguste geb. Stein, von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an

Wittenberg, den 1. Juli 1856.

Scheuerlein.

Funkenburg.

Morgen, Sonntag den 6. dieses, von 3 bis 6 Uhr und von 7 bis 10 Uhr

großes Militair-Concert

gegeben von dem gesammten Musikchor des Königl. 31. Infanterie-Regiments aus Erfurt (in Uniform).

Abends **Illumination** des Gartens. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Programms an der Kasse.

Concert im Nischgarten.

Montag den 7. Juli, Abends 6 1/2 Uhr, 4. Gesellschafts-Concert, zu welchem hierdurch Gesellschaftsmitglieder sowie Nichtmitglieder eingeladen werden. Nach dem Concert ein Tanzchen.

Das Directorium.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten wird gesucht **Oberbreitestraße Nr. 489.**

Öffentliche Abbitte.

Ich bereue aufrichtig die unwahren, verleumderischen Reden, die ich Montag den 23. Juni, an der neuen Leiha in Gegenwart des Carl Nagel und Friedrich Jurisch aus Merseburg, des Carl Stephan aus Frankleben und mehrerer Anderen, geführt habe und bitte deshalb hiermit öffentlich um Verzeihung. **Gottfried Gebatter** in Frankleben.

Abschied. Bei meiner Abreise nach Nieder-Steidersdorf bei Görlitz sage ich allen lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Niederbeuna, im Juni 1856.

Louis Geisler.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Juni.

	thl.	fg.	pr.		thl.	fg.	pr.		
Weizen	Scheffel	3	26	8	Kalbfleisch	Pfund	—	2	6
Roggen	"	3	2	4	Schöpfensfl.	"	—	4	—
Gerste	"	2	—	5	Schweinesfl.	"	—	5	—
Hafer	"	1	7	6	Butter	"	—	7	—
Erbfen	"	2	25	—	Branntwein	Art.	—	6	—
Linsen	"	3	—	—	Bier	"	—	1	—
Kartoffeln	"	1	—	6	Heu	Centner	1	—	—
Rindfleisch	Pfund	—	4	—	Stroh	Schock	10	—	—

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (6. Juli) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Confit. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpiß.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktkirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

Stadtkirche: Sonntag öffentliche Communion vom Herrn Pastor Schellbach gehalten. Die Beichte dazu ist Sonnabend vorher, Abends 7 Uhr; auch Sonntag Vormittag 1/9 Uhr, nach der Frühcommunion.

Sonntag Abends 6 Uhr, Bibelstunde; Montag den 7. Juli Abends 7 Uhr, Missionsstunde in der Gottesackerkirche.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: Juni.

Geboren: dem Deconomen Bebold eine Tochter; dem Handarbeiter Franke eine Tochter; dem Schmiedermstr. Schimpf eine Tochter. — Getrauet: der Jgg. C. Magdeburg, Nachbar und Cinnw. in Albestrode, mit Jgfr. H. Schulze hier. — Gestorben: eine Tochter des Handarbeiters Franke, 17 J. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 7 J. 4 M. alt, an Gehirnentzündung.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Appellationsgerichts-Auscultator Graf Ewald von Kleist ist zum Referendar bei der hiesigen Regierung ernannt worden.

(Auszug einer Kritik aus Nr. 25. der Berliner Musikzeitung vom 18. Juni d. J.)

Merseburg. Ein verspäteter Bericht über das im vergangenen Monate in dem Dome von Herrn Musikdirector D. H. Engel veranstaltete Orgelconcert scheint uns auch heute noch von genügendem Interesse zu sein, um das Ungünstige der Verspätung aufzuheben. Es ist bereits im vorigen Jahre über ein zur Einweihung der von Herrn Ladegast neu erbauten Orgel stattgefundenes kleines Musikfest Ausführliches in diesen Blättern mitgetheilt worden; die Bedeutsamkeit des Werkes, wie die künstlerischen Leistungen, zu denen dieselbe die nächste Veranlassung gegeben, rechtfertigen es, wiederholt darauf zurückzukommen. Dies möchte um so weniger überflüssig erscheinen, als namentlich die Berliner Tonkünstlergesellschaft unter den zu beiden Concerten hergeströmten Fremden fast gar nicht vertreten war. Das unvergleichliche Meisterwerk, das der Erbauer Ladegast geliefert, dürfte aber um so mehr einen wohlbegründeten Anspruch auf die Aufmerksamkeit und zwar nicht bloß der spezifischen Fachkundigen erheben, als es in der That als epochemachend in der Orgelbaukunst zu bezeichnen ist. Dieses Urtheil war das ungetheilte aller Sachverständigen und das vortreffliche Spiel der Herren Musikdir. Engel und Alexander Winterberger aus Weimar boten glänzende Gelegenheit, die mannigfachen Vorzüge des Werkes, Vorzüge, welche wir an allen andern Orgeln bisher vermisst und daher gewissermaßen als mit der Natur des Instrumentes unvereinbar betrachtet hatten, zur überzeugendsten Erscheinung zu bringen. Hr. Ladegast hat uns eines Andern belehrt und die Erweiterungen, nennen wir das vielfach gemißbrauchte: die „neuen Bahnen“, welche er practisch durch seine Schöpfung für die Orgelcomposition sowohl als das Orgelspiel eröffnet, das Wiederaufblühen, welches er beiden ermöglicht hat im Sinne des Fortschrittes, werden sich an seinen Namen knüpfen. Wir wünschen, daß ein verdienter Ruhm den Erbauer für seine acht künstlerische Mühebewaltung und die nicht unbedeutenden pecuniären Opfer entschädigen möchte. Es ist billig, hierbei auch des richtigen Scharfblickes des Hrn. Musikdirector Engel Erwähnung zu thun, der es zunächst war, welcher das Talent Ladegast's erkannte und die Wahl des Berufenen in Anregung brachte. Von unserm Laienverständnisse aus können wir nur bemerken, daß an Tonfülle und Macht, an Reichthum der Klangfarben, an Adel und Schönheit des Klanges, an der Fähigkeit, sich ebensowohl dem Gesange der menschlichen Stimme, als dem eines Orchesterinstrumentes, z. B. der Violine, anzuschmiegen, uns kein nur entfernt vergleichbares Werk vorgekommen ist. Die letztgenannte Eigenschaft trat in denjenigen Nummern des Concertes, in welcher der Orgel nur eine begleitende Aufgabe zuertheilt war, in einer von uns ungeahnten Sonorität hervor. Ueber die Composition von Liszt auf das Thema **BACH** lesen wir: Der Raum dieser Blätter gestattet uns kein näheres Eingehen auf dieses an Tiefe und Gedankenfülle in der Conception, wie an glanzvoller Instrumentirung, wenn wir so sagen dürfen, an contrapunktischen Entdeckungen überaus reiche Werk. Der Gegenstand wäre um so weniger in Kürze zu erschöpfen, als eine gründliche Würdigung Liszt's als kirchlichen Componisten, und auf

diesem Gebiet hat er vocal und instrumental Erhebliches und Erhebendes, wenn freilich noch nicht Popularisirtes geleistet, damit verknüpft sein müßte. Wir wollen daher nur berichten, daß der Eindruck der Composition ein nachhaltig ergreifender, der Erfolg des Ausführenden ein mehr als ehrenvoller war.

Unter den Motto Joh. 5, 3. haben mehrere Bürger aus Merseburg der daselbst abgehaltenen Kirchensitation einen „Nachruf“ in öffentlichen Blättern gewidmet, in welchem sie dem Hrn. General-Sup. Dr. Möller, sowie den übrigen Geistlichen, insbesondere Hrn. Sup. And. herzlichen Dank sagen für die Worte des ewigen Lebens, welche diese bei der Kirchensitation in jener Stadt gepredigt haben und sogleich den Wunsch ausgesprochen, daß die Saat, welche dabei ausgestreut worden und auf einen guten Boden gefallen sei, aufgehen und Frucht tragen möge. Gewiß ist dieser Nachruf schon ein Beweis, daß Etlliches auf ein gut Land gefallen ist.

In der am Montag in Merseburg abgehaltenen Generalversammlung der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft ward der wichtige Beschluß gefaßt, die Bahn von Weisensfels nach Gera sofort nach erhaltener Concession zu bauen, ohne die noch unfixirte Concessionirung der weiteren Strecke von Gera bis zur Bairischen Bahn abzuwarten, da der Industrie-Reichthum jener Linie und besonders die Braunkohlenlager in der Nähe von Zeitz die Rentabilität derselben schon für sich außer Zweifel stellen. Hingegen verwarf die Versammlung den auf förmliche Uebernahme der Gotha-Göttinger Bahn gerichteten Antrag eines Mitgliedes, sie ermächtigte vielmehr nur ihre Direction, dieselbe in einer oder der anderen Art zu fördern.

Naumburg, den 30. Juni. Heute beginnen die Sitzungen der 2. diesjährigen Schwurgerichtsperiode. Die meisten der zur Verhandlung kommenden Fälle sind schwere Diebstähle, wegen deren 12 Personen vor den Geschworenen erscheinen werden. Gegen 2 Personen lautet die Anklage auf Urkundensälfchung und Unterschlagung; gegen eine Person auf vorsätzliche Brandstiftung und gegen 2 Personen auf Unzucht, darunter ein Schuhmachermeister aus Weisensfels, welcher unzüchtige Handlungen mit einem 16 jährigen taubstummen Mädchen verübt, die ihm zur Pflege und Erziehung übergeben war. Ferner werden die Untersuchungen gegen eine hiesige Pughändlerin wegen betrüglischen Bankerotts und eine wegen Unterschlebung eines Kindes zur Verhandlung kommen. Auf letztere Verhandlung, welche ein eben nicht häufig vorkommendes Verbrechen betrifft, ist man sehr gespannt, besonders, weil dieselbe gegen eine Dame aus den höheren Schichten der Gesellschaft gerichtet ist.

Am 27. Abends, schreibt der „M. G.“, bekam ein Mädchen epileptische Zufälle, so daß es zur Erde fiel. Durch Herrn Wiedero wurde sofort das vor Kurzem empfohlene Mittel — die Bedeckung des Kopfes mit einem scharfseidenen Halstuche — angewendet, und das Mädchen war im Stande, nach etwa einer Minute ruhig seinen Weg fortzusetzen. Eine solche practische Erfahrung ist wohl geeignet, die Aufmerksamkeit der Herren Aerzte zu erregen und sie zur Prüfung und Sammlung weiterer Erfahrungen zu ermuntern. Denn es gilt hier die Heilung eines Uebels, daß der Menschheit schon so viel Kummer und Elend bereitet hat.

Auflösung des Räthfels im vor. St.:
Trommel.